Dr. Bouassiba
Birgen 10 • 41366 Schwalmtal
Telefon: 02163 - 42 46
www.osthold.com

Termin vereinbarung in der Zeit von:

Montag bis Freitag 09 - 11 Uhr
16 - 19 Uhr

TIERÄRZTLICHE PRAXIS DR. BOUASSIBA

„Going-light-Syndrom“ beim Wellensittich

Wellensittich Paul schläft länger. Die Feststellung an sich klingt nicht bedrohlich, doch die Tierhalterin lässt den Vogel vom Tierarzt durchchecken. Der Tierarzt diagnostiziert den Erreger Macrorhabdus ornithogaster, Auslöser des „Going-light-Syndrom“, auch Megabakteriose genannt. Die Namensgebung ist irreführend, handelt es sich doch nicht um ein Bakterium, sondern um eine Hefepilzerkrankung des Magen-Darmtraktes. Wellensittiche sind unter den Vögeln häufig betroffen.

Zur Diagnosefindung kann die mikroskopische Kotuntersuchung Aufschluss geben, doch da die Pilze nicht immer im Kot zu finden sind, hilft auch ein Abstrich aus dem Kropf oder das Röntgen, um Veränderungen z.B. am Drüsenmagen festzustellen. Möglich ist es, dass im Allgemeincheck des Vogels der Erreger entdeckt wird, obwohl das Tier bislang keine Symptome gezeigt hat. Wellensittiche können den Pilz in sich tragen, ohne dass er ihnen Schwierigkeiten bereitet. Dennoch liegt es an der Einschätzung des Tierarztes, ob der Wellensittich medikamentös eingestellt werden muss. Die Erkrankung macht sich in Schüben bemerkbar und setzt dann dem Vogel zu. Der Tierarzt entscheidet weiteres Vorgehen und kann bei rechtzeitiger Diagnose dem Wellensittich helfen. Unbehandelt kann das Tier sterben. Problematisch ist bei der Megabakteriose der rasche Gewichtsverlust bei gutem, manchmal sogar gesteigertem Appetit. Auch andere Erkrankungen verursachen einen Gewichtsverlust. Deshalb ist es ratsam, das Tier regelmäßig zu wiegen, vorzugsweise einmal pro Woche.

Paul wird gegen das „Going-Light-Syndrom“ behandelt, muss aber nicht von seinen gefiederten Freunden getrennt werden. Der Hefepilz ist generell unter den Populationen weit verbreitet, eine Ansteckung ist zwar denkbar, aber nicht bestätigt. Eine Trennung von dem Schwarm würde für das Tier Stress bedeuten und Stress wird als ein entscheidender Faktor vermutet für den Ausbruch der Krankheitsschübe. Weitere Ursachen für Stress können sein, z.B.: Umstellung der Lebensstruktur (Verlust von Artgenossen, Neuzugänge), Streitigkeiten unter den Tieren, Änderung der Voliere, falsche Ernährung, andere innere Erkrankungen, Tumore.

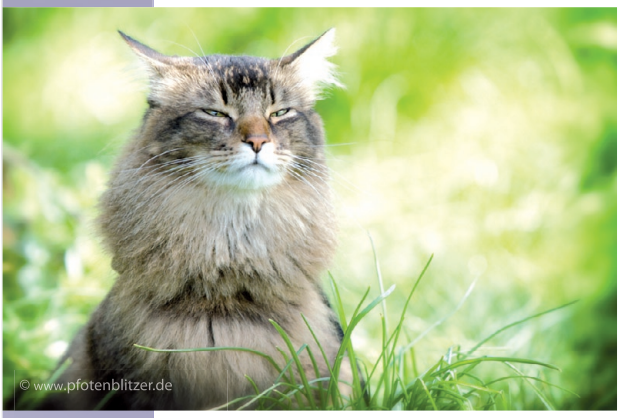
November 2019

bpt landesverband schleswig-holstein

Initiative s.m.i.l.e. – gesunde tierliebe
Bundesverband Praktizierender Tierärzte e.V.

© Vogelkundlicher Tierarzt Dr. Thomas Meyer, Kappeln
www.tieraerzteverband.de/smile/

Herbstgrasmilben: Juckreiz lindern



Sie sind winzig, orange-rot gefärbt und lauern im Gras und auf anderen, vorzugsweise niedrigwachsenden Pflanzen: Die Larven der Herbstgrasmilbe. Sie kommen fast in ganz Mitteleuropa vor und treten gehäuft gegen Ende des Sommers sowie im Herbst auf. Diese sehr kleinen (< ein Millimeter), sechsbeinigen Milben finden sich auf Weiden und Wiesen, in Gärten und Parks sowie an Waldrändern an feuchten, warmen, von Sonne beschienenen Stellen. Läuft ein passender Wirt vorbei, wie beispielsweise ein Hund, eine Katze oder auch ein Mensch, lassen sich die kleinen Plagegeister einfach von den Pflanzen abstreifen.

Der Stich der Grasmilbe ist nicht zu spüren. Allerdings sondern die Grasmilben-Larven, die sich in der Haut für einige Tage von Zellsaft und Lymphflüssigkeit ihres Wirts ernähren, bei ihrem Stich Speichel ab. Dieser löst in der Haut eine allergische Reaktion aus, die mit einem starken Juckreiz einhergeht. Während die Milbenlarven ihren Wirt nach wenigen Tagen – und auch ohne jegliche medizinische Behandlung – wieder verlassen, bleibt der Juckreiz oft noch einige Zeit danach bestehen.

Gegen Herbstgrasmilben gibt es kein „Patentrezept“. Einem Befall können Tierbesitzer vorbeugen, indem sie ihre Katze vorübergehend im Haus halten oder mit ihrem Hund Auslaufflächen vermeiden, auf denen sich bekanntermaßen viele Milben befinden. Bestimmte Präparate gegen Floh- und Zeckenbefall, die beim Tierarzt erhältlich sind, schrecken auch Herbstgrasmilben ab. Bewährt haben sich auch Sprays. Alternativ können Tierhalter ihr Tier alle paar Tage mit medizinischen Shampoos waschen, die Wirkstoffe der Pyrethroid-Klasse enthalten.

Diese Maßnahmen helfen, wenn es zu einem Befall gekommen ist: Der quälende Juckreiz lässt sich mit Hilfe entzündungshemmender Salben oder Cremes vom Tierarzt lindern. Außerdem wird durch die Behandlung vermieden, dass es durch anhaltendes, intensives Lecken oder Kratzen an den betroffenen Stellen zu einer ernsthaften Schädigung der Haut kommt. Eine Übertragung von Tier zu Mensch oder auch von einem Tier zum anderen ist hingegen nicht zu befürchten. Auch ein Befall der Wohnung kommt nicht vor.

© Textinformation: ESCCAP / https://www.esccap.de

Buchtipp des Monats

Vertrauen und Respekt

Anne Krüger-Degener ist Tiertrainerin, Kommunikationsexpertin und bildet Hunde aus. Bei ihr reagieren die Tiere auf den kleinsten Fingerzeig, den leisesten Pfiff und sind mit Begeisterung bei der Sache. Dass das so ist, liegt an der Methode, die sie in ihrer langjährigen Arbeit entwickelt hat. Sie basiert auf einer feinen Verständigung zwischen Mensch und Hund sowie dem Spiel zwischen Nähe und Distanz, Respekt und Vertrauen.

In ihrem Buch stellt sie diese Methode jetzt ausführlich vor und erklärt, wie man sie mit dem eigenen Hund umsetzen kann. Mit ihrer Anleitung für eine klare Körpersprache und eine genaue Beobachtung sind alle Tiere umgehend so weit, dass sie ihrem Menschen gern und nachhaltig folgen – dies soll ganz ohne Leckerli funktionieren und mit einem „Hundelachen“. Lesenswert!

Wenn Hunde lachen
Anne Krüger-Degener

EAN: 9783440158463
www.kosmos.de / Preis 25,00 €

Kater Elvis erzählt ...

Musikalischer Haustiger

Katzen sind schon etwas besonderes. Nicht nur, dass wir extrem gut springen können, über ein exzellentes Tastvermögen verfügen, nein, wir Katzen können auch gut singen! Da ich durch einen genetischen Defekt nicht sehr gut sehen kann und zugegeben auch schon etwas älter bin, nutze ich zuweilen meine Stimme zur Kommunikation. Ich glaube auch, dass ich musikalisch bin. Mit Gesang macht das Leben schließlich doppelt Spaß! Gerne gebe ich zum Beispiel lautstark Bescheid, wenn der Napf gefüllt werden sollte und Frauchen schon längst über der Zeit ist.

Neulich probierte ich meinen Singsang vor der Katzenklappe aus, denn es ist doch angenehmer, wenn jemand mir die Tür öffnet. Dann muss ich mich nicht durch die Klappe zwängen. Ich stimmte also ein Liedchen an. Nichts passierte. Erneut trällerte ich nach Kräften. Auf einmal bekam ich Antwort. Eine Dame sang in den gleichen Tönen. Ich antwortete. Sie erwiderte meine Melodie. Es entstand ein hübsches Hin- und Her. Unglaublich! Jetzt kann ich zukünftig mit meiner Nachbarin im Duett singen! Übrigens öffnete sich dann prompt die Tür. Mein Frauchen konnte ihr verschmitztes Lachen nicht verbergen ... ***Euer Elvis***

Kontrolle der Prostata beim älteren Rüden

Symptome vieler Erkrankungen fallen meist erst auf, wenn das Tier bereits schwer erkrankt ist. Deshalb ist der regelmäßige Gesundheitscheck zur frühzeitigen Erkennung äußerst wichtig. Ein Beispiel ist die gutartige Vergrößerung der Prostata des älteren, unkastrierten Rüden. Sie tritt oft auf, denn mit zunehmendem Alter verändert sich das Verhältnis der Geschlechtshormone Testosteron und Östrogen zueinander. Es entsteht ein Ungleichgewicht, das zur Vergrößerung der Prostata führt.

Frühe Behandlung

Die Prostata drückt beim Rüden auf den Enddarm. Es fällt schwerer, Kot abzusetzen. Der Hund hat wachsende Schmerzen. Oft tritt mit der Zeit blutiges Sekret aus der Harnröhre. Die Prostata-Vergrößerung kann auch Folgeerkrankungen den Weg ebnen: z.B. Zysten, schwere Entzündungen oder einen Dammbruch. Das alles kann dem Tier erspart werden, wenn der Tierarzt ein- bis zweimal jährlich eine Untersuchung vornimmt. Es gibt mehrere Untersuchungen, die auch kombiniert werden. In einer rektalen Untersuchung kann die Prostata über den Mastdarm abgetastet werden. Ein Röntgenbild zeigt Größe und Lage. Eine detaillierte Darstellung bietet der Ultraschall, da hier die Struktur der Prostata erkennbar wird und ihre Größe exakt vermessen werden kann.

Weitere Schritte

Sollte eine deutliche Vergrößerung festgestellt werden, kann der Tierarzt helfen. Die Therapie hat vorwiegend das Ziel, den Testosteron-Einfluss auf die Prostata zu minimieren. Hier hilft die chirurgische Kastration, aber mittlerweile stehen auch Medikamente zur Verfügung, die gezielt die Testosteron-Wirkung auf die Prostata blockieren. Hier berät Sie Ihr Tierarzt, welche Schritte unternommen werden sollten.

Routinemäßige Untersuchung

Wenn Ihr unkastrierter Rüde im Alter von 5-7 Jahren ist, ist eine routinemäßige Prostata-Untersuchung empfehlenswert. Dies kann im Zuge der Impfungen geschehen.

empfohlen vom:

bpt bundesverband praktizierender tierärzte e.v.

IMPRESSUM

Presse Punkt
Anke Blum
Friedensstr. 21
47929 Grefrath

Tel.: 02158 - 40 82-67
Fax: 02158 - 40 82-55
info@presse-punkt.de
www.presse-punkt.de